

**„Graz wieder  
nach vorne  
bringen“**

**Das Programm für den Kurswechsel.**

**Team Kurt Hohensinner**



**Kurt  
Hohensinner**

## Entscheidung für Graz

**Am 28. Juni steht Graz vor einer Entscheidung: Weiter mit einer rot-rot-grünen Koalition, die in Kauf nimmt, wie Graz immer weiter zurückfällt. Oder: Kurswechsel zu einer Graz-Politik mit neuen Ideen und Lösungen. Für die großen Herausforderungen, vor denen unsere Stadt in einem schwierigen Umfeld steht.**

Für diesen Kurswechsel trete ich an, weil ich überzeugt bin: Graz kann es besser. Weil ich zeigen will: Es braucht eine Alternative. Und es gibt eine Alternative. Ich will eine Stadtpolitik, die nicht nur das Notwendigste macht, sondern Graz wieder eine Perspektive für die Zukunft gibt. Ich will eine Stadtpolitik, die nicht nur an die eigene Klientel denkt, sondern alle Grazerinnen und Grazer mit ihren Anliegen ernstnimmt. *Ich will eine Stadtpolitik, die Verantwortung nicht abschiebt, sondern übernimmt – und Entscheidungen nicht aufschiebt, sondern trifft, um Graz wieder nach vorne zu bringen.*

### Plan für Graz

Um Graz wieder nach vorne zu bringen, müssen wir Herausforderungen wieder offen ansprechen – und lösen. Ich will zeigen: Graz kann mehr. **Dafür braucht die Stadt keine Ideologie und keinen Aktionismus, sondern einen klaren Plan für die Zukunft.** Das Programm für den Kurswechsel zeigt, wie wir mit Ver-

nunft und Verantwortungen bestehende Probleme lösen können – und die Stadt gemeinsam mit den Menschen weiterentwickeln wollen.

Mit Maßnahmen in zentralen Bereichen des Grazer Lebens, wie Verkehr, Innenstadt und Wirtschaft, Sicherheit oder Bildung. Mit Perspektiven für das Grazer Leben, das unsere Stadt so besonders macht. **Und mit einem Team, das die ganze Breite des Grazer Lebens zeigt.** Kandidatinnen und Kandidaten, die sich mit einem offenen Blick den Herausforderungen in unserer Stadt stellen.

### 5 Jahre für Graz

Graz steht vor einer Entscheidung. Ich will Verantwortung für diese Stadt übernehmen. Mit meinem Team, mit unserem Plan, mit 5 Jahren Einsatz und Arbeit. Ich bin überzeugt: *In einer schwierigen Zeit, in einem herausfordernden Umfeld braucht Graz keine halben Sachen, keine Ungewissheit, keine Absprachen über vorzeitige Übergaben, sondern Klarheit für 5 Jahre.*

Dafür trete ich an, dafür bitte ich Sie – die Grazerinnen und Grazer – am 28. Juni um ihre Unterstützung.

Ihr

Kurt Hohensinner

# Unsere zentralen Aufgaben

## Kurswechsel im Verkehr

4-6

- Park & Ride an den Stadträndern endlich umsetzen
- Öffi-Ausbau endlich voranbringen:
- Verlängerung des 5er zum NVK Webling und 18er zum NVK Don Bosco
- Gehsteigoffensive und modernes Leihradsystem einführen

## Kurswechsel für die Wirtschaft

7-8

- Massive rot-rot-grüne Budgetkürzungen rückgängig machen
- Service rauf – Bürokratie runter
- Unternehmerdrehscheibe und Betriebsansiedlungsagentur inrichten

## Kurswechsel für die Innenstadt

9-10

- Citymanagement finanziell und personell stärken
- Tiefgaragenring und Parkleitsystem für bessere Erreichbarkeit
- Sicherheit und Sauberkeit verbessern

## Kurswechsel für Kinder und Familien

11-12

- Hohensinner-Ausbauplan für mehr Kindergartenplätze umsetzen
- Beste Bildungschancen: Schwerpunktschulen stärken
- Nachmittags- und Ferienbetreuung absichern



Park & Ride Webling Gürtel inkl. Straßenbahn-Anbindung Linie 5  
(c) Strohecker und Partner Architekten



Park & Ride Graz-Ost Nacht  
(c) Strohecker und Partner Architekten

# Verkehr

Graz steckt im Verkehr fest. Die Grazerinnen und Grazer leiden unter Stau, Lärm und fehlenden Parkplätzen. Öffi-Angebote fehlen, die Innenstadt verliert Besucher. Statt Lösungen gab es in den vergangenen Jahren ideologische Experimente, mit denen man nicht nur Stau verursacht, sondern auch Menschen gegeneinander ausgespielt hat. In einer wachsenden Stadt kann es so nicht weitergehen.

Graz braucht eine Verkehrspolitik, die die Anliegen der Grazerinnen und Grazer ernst nimmt – und die Menschen in der Stadt mitnimmt: Öffis, Autofahrer, Radfahrer und Fußgänger. Unser Mobilitätsplan sieht nicht nur die Interessen einzelner Gruppen, sondern die Bedürfnisse aller. Verkehr muss wieder funktionieren – verlässlich und ohne Umwege. Dafür braucht es eine Überprüfung aller umstrittenen Verkehrskonzepte der letzten 5 Jahre. Ideologische Prestigeprojekte ohne Nutzen für die Stadt wie Marburger Straße oder Schönaugasse werden zurückgenommen. Dafür braucht es mehr Tempo bei großen Projekten wie S-Bahn-Tunnel und Straßenbahnausbau. Graz braucht neue Tiefgaragen und Park-&-Ride-Angebote, um den Umstieg auf die Öffis zu erleichtern.

Gleichzeitig setzen wir die Möglichkeiten moderner Technik mit konkreten Verbesserungen im Alltag zum Wohle der Menschen ein: Intelligente Ampelsteuerung, ein modernes Parkleitsystem und sichere Wege für alle. Unser Ziel ist ein Gesamtpaket statt Stückwerk. Graz muss erreichbar bleiben – als Grundlage für Lebensqualität und wirtschaftliche Stärke.

## Unser Gesamtkonzept: Mobilität Zukunft Graz

- Park & Ride-Ausbau an Stadteinfahrten (Webling, Andritz, Gösting, Murpark) zur Reduktion des Pendlerverkehrs
- Tiefgaragen in der Innenstadt: Autos unter die Erde, mehr Platz für Menschen & Grün
- Ausbau der Straßenbahn: langer 5er nach Webling, Linie 8 bis Nahverkehrsknoten Gösting und 18 bis Don Bosco
- Parkleitsystem gegen Parkplatzsuchverkehr und Stau
- Park & Bike durch modernes Leihradssystem an Mobilitätsknoten
- Neue Citylogistik: Güter-Bim über Logistik-Hubs (z. B. Webling) für emissionsarme Zustellung

**Ziel: weniger Verkehr in der Innenstadt, mehr Lebensqualität und Erreichbarkeit für alle.**



(c) Stephan Friesinger

## Unsere Maßnahmen

- Klare Priorisierungen im Straßenbahnausbau
- Südwest-Linie (Linie 8) auch an NVK Webling anschließen (Ringvariante mit Verlängerung Linie 5)
- S-Bahn-Tunnel aktiv angehen und endlich Klarheit schaffen - mit Variante, die Uni und LKH anbindet
- Besseres Baustellenmanagement (Abwicklung und Koordination)
- Linie 31 bis zum Straßganger Bad ausbauen
- Gehsteigoffensive in den Grazer Außenbezirken
- Durchgängige Fahrrad-Highways statt ideologisches Radweg-Stückwerk
- Ausbau der Nightline
- Höhere Taktung der Öffis, insbesondere am Abend
- Digitales Parkleitsystem für alle Tiefgaragen
- Masterplan E-Mobilität: Mehr Ladestationen
- Förderung von Anrainergaragen
- Maßnahmenpaket Warthäuschen
- Echte Fußgängerzone Innenstadt: Fahrradfreie Schmiedgasse, Hans-Sachs-Gasse, und Tummelplatz
- Weiterentwicklung TIM/Carsharing: Flexible Rückgabe
- Einführung eines modernen Fahrrad-Leihsystems
- Maßnahmen gegen Wildparken in Außenbezirken
- Ausbau der Radarmessgeräte zur Erhöhung der Verkehrssicherheit in Wohnvierteln
- Bessere Einbindung der Bürger und Bezirksvertretung in die Verkehrsplanung vor Ort
- Konzept gegen Schleichwegverkehr
- Bessere Ampelkoordination (Grüne Welle)
- Fahrradgaragen neu denken: z.B. im Bereich Andreas Hofer Garage

# Wirtschaft, Arbeit & Soziales

Ein starker Wirtschaftsstandort ist die Grundlage für ein soziales und erfolgreiches Graz. Die Grazer Betriebe schaffen Chancen. Dafür haben sie in der Stadtpolitik Wertschätzung und ein Klima des Ermöglichens verdient – keinen Gegenwind wie in den vergangenen Jahren. Graz braucht eine Stadtpolitik, die Betriebe als Partner sieht, die Arbeitsplätze schaffen und Graz voranbringen.

Wir wollen weniger Bürokratie, mehr Unternehmensfreundlichkeit und eine aktive Standortpolitik, die die vielen Chancen unserer Stadt wieder nutzt: mit einer eigenen Betriebsansiedlungsagentur, besseren Rahmenbedingungen für Betriebe und einer gezielten Belegung der Innenstadt. Graz soll Gründungen erleichtern und sich als Start-up- und Spin-off-Standort etablieren.

Unser Ziel ist es Menschen aus der Sozialhilfe in Arbeit zu bringen, weil wir überzeugt sind: Arbeit gibt Menschen Sinn und Selbstvertrauen. Deshalb sollen Sozialleistungen jene auffangen, die unsere Hilfe brauchen – mit dem Ziel möglichst bald, wieder auf eigenen Beinen zu stehen.

Unser Ziel ist ein starkes Graz mit einer gesunden Balance zwischen wirtschaftlicher Kraft und sozialer Hilfe, eine Stadt, die Menschen nicht mit Sozialleistungen lockt, sondern mit Chancen.

## Darauf kommt es an

- Wirtschaft braucht wieder Stellenwert: Massive rot-rot-grüne Budgetkürzungen rückgängig machen
- Service rauf – Bürokratie runter: Verordnungen der Stadt alle 5 Jahre auf den Prüfstand für Wirtschaftsfreundlichkeit
- Soziale Treffsicherheit statt nur Geld zu verteilen

## Unsere Maßnahmen

- Koralmbahn: Chancen des neuen Wirtschaftsraums Area Süd nützen
- Annenstraße neu beleben
- Flughafen Graz als zentralen Flug-Hub für die Region etablieren (Kooperation mit Klagenfurt und Marburg) und industrierelevante Flugverbindungen stärken
- Industrie- und Gewerbeflächen im Flächenwidmungsplan sichern
- Ansiedlungsmanagement: Kommunalsteuer-Teilung bei Firmenansiedlungen entlang der Verkehrsinfrastrukturachsen und darüber hinaus
- SozialCard: Zweckgewidmete Gutscheine statt Bargeld-Leistung



(c) Markus Jöbstl

## Innenstadt

Die Innenstadt sollte das Wohnzimmer des städtischen Lebens sein. Die Grazerinnen und Grazer wünschen sich ein Zentrum, in dem man sich gerne aufhält, einen Stadtkern, der zum Besuch einlädt. Kein Museum, sondern Leben und Begegnung. Eine Grazer Innenstadt, auf die man stolz sein kann.

Ein attraktives Zentrum braucht einen bunten Mix: Ein breites gastronomisches Angebot, kleine Geschäfte und große Flagshipstores, Plätze zum Entspannen und Verweilen, Kultur, Veranstaltungen und Begegnung. Ein attraktives Zentrum muss sauber, sicher und erreichbar sein.

Deshalb machen wir Schluss damit, Besucher abzuschrecken. Wir sorgen für Erreichbarkeit, Sauberkeit und Sicherheit. Wir schaffen einen besseren Service für Geschäfte und Betriebe, holen neue Flagship-Stores für Belegung und Frequenz und setzen auf ein offensives und engagiertes Citymanagement.

- Tourismus-Kooperationen mit Klagenfurt
- One-Stop-Shop-System für Betriebsansiedelungen
- Bürokratie-Check: Verordnungen der Stadt alle 5 Jahre auf den Prüfstand für Wirtschaftsfreundlichkeit
- Soziale Unterstützungen der Stadt auf Leistungsfeindlichkeit untersuchen (Pull-Faktoren)
- Restriktive Zuwanderungspolitik
- Gründung eines Startup-Fonds gemeinsam mit Wirtschaft und Industrie und Universitäten
- Wissenschaftsstandort stärken: Hochschulinfrastruktur ausbauen und strategische Partnerschaften mit Unis bei Fragen des Wirtschaftsstandort Graz
- Einrichtung eines KI-Zentrums gemeinsam mit Unis und Unternehmen aus diesem Bereich
- Hilfe zur Selbsthilfe statt sozialer Hängematte
- Bürokratie abbauen, Unternehmertum ermöglichen
- Stabile Stadtfinanzen, ausgeglichenes Budget, um nächste Generationen nicht zu belasten
- Zentrale Koordination und Evaluation der städtisch geförderten Beschäftigungsprojekte
- Aktives Leerstandsmanagement zur Innenstadtbelegung
- Flagship-Stores und internationale Marken gezielt ansiedeln
- Tourismus-Offensive mit Events, Messen und Kongressen
- Welcome-Programm für Fachkräfte ausbauen
- Kooperation Schulen – Wirtschaft intensivieren
- Inkubator-Programme mit Universitäten stärken
- Makers Space & Kreativhub etablieren
- Residenzpflicht für Asylberechtigte während Bezug von Sozialhilfe zur besseren Verteilung auf das Landesgebiet

## Darauf kommt es an

- Citymanagement finanziell und personell stärken
- Tiefgaragenring und Parkleitsystem für bessere Erreichbarkeit
- Sicherheit und Sauberkeit verbessern

## Unsere Maßnahmen

- Einkaufserlebnis für die Familie: Einrichtung einer ganzjährigen Kinderbetreuung für Kundinnen und Kunden (mit Indoor-Spielplatz) während des Einkaufs
- Professionelles Citymanagement: Vorbild Shopping-Center
- Frequenzsteigerung durch attraktive Freizeitangebote
- Zusätzliche Tiefgaragenplätze für bessere Erreichbarkeit
- Zentrale Fahrradgarage, z.B. am Andreas-Hofer-Platz
- Echte Fußgängerzone für Schmiedgasse, Hans-Sachs-Gasse und Tummelplatz
- Ein besseres, gepflegteres Erscheinungsbild der Herrengasse und Hauptplatz als „Visitenkarte der Stadt“
- Schluss mit dem „Fleckerlteppich“: Pflasterung auf den Plätzen und Gassen
- im Zentrum besser in Schuss halten. Beschädigte Steinplatten austauschen und nicht mit Asphalt ausbessern.
- Straßenreinigung im Zentrum verbessern: mehr Personal, dichtere Reinigungsintervalle
- Mehr Bäume, mehr Sitzgelegenheiten – auch am Hauptplatz und in der Herrengasse
- Altstadt im Richtung Hauptbahnhof ausweiten

# Sicherheit & Sauberkeit

Sicherheit und Sauberkeit sind die Grundlage für Lebensqualität. Doch in Graz wird zu oft weggeschaut, wenn Drogenhandel, Vermüllung und Unsicherheit öffentliche Plätze prägen. Das darf nicht der Anspruch unserer Stadt sein.

Wir setzen auf klare Regeln, konsequente Kontrollen und eine verlässliche Stadtreinigung. Plätze und Parks müssen wieder den Menschen gehören, nicht den Dealern. Gleichzeitig braucht es gezielte Maßnahmen: bessere Beleuchtung, mehr Präsenz, ein klares Sicherheitskonzept für sensible Bereiche wie Volksgarten oder Jakominiplatz. Unser Ziel ist eine Stadt, in der man sich jederzeit sicher fühlen kann – im Alltag und im öffentlichen Raum.

## Darauf kommt es an

- Sauberkeitsoffensive für die Stadt
- Sicherheit an neuralgischen Punkten Jakominiplatz, Hauptplatz, Volksgarten: Bessere Beleuchtung und Videoüberwachung
- Umsetzung sektoraler Bettelverbote

## Unsere Maßnahmen

- Einrichtung dauerhafter Schutzzonen um Bereiche wie Volksgarten nachhaltig zu beruhigen
- Videoüberwachung im öffentlichen Raum ausbauen (Hauptplatz, Billa Eck und Volksgarten)
- Wartehäuschen am Hauptplatz für Familien und nicht für Drogendealer
- Bessere Beleuchtung im gesamten Stadtgebiet – „Licht gibt Sicherheit“
- Murufersperrpromenade: Maßnahmen gegen Vandalismus und Vermüllung
- Sicherheitskonzept für Grazer Freibäder
- Zutrittsbeschränkungen für öffentliche WC-Anlagen, dort wo es notwendig ist (WC als Konsumraum verhindern)
- Echte Fußgängerzone für mehr Sicherheit von Fußgängern
- Sauberkeit erhöhen durch bessere Reinigungsintervalle der öffentlichen Stadtreinigung
- „Aktion scharf“ gegen Littering und Vermüllung
- Öffentliche Ordnung muss wieder für alle gelten – öffentlicher Raum gehört uns allen, klare Regeln fürs Zusammenleben
- Kinderspielplätze sicherer machen: Zugangsbeschränkung ab 22:00 Uhr
- Förderung des „Omputzmann“-Projekts zur Stadtsauberkeit
- Wiedereinführung der Parkwächter
- Erstellung eines Starkregen- und Überflutungskatasters
- Förderung zivilgesellschaftlichen Engagements
- Null-Toleranz bei Drogenkriminalität in Geschäfts- und Einkaufsstraßen

# Kinder und Bildung

Eine Stadt, die bei ihren Kindern spart, spart an der Zukunft. In den vergangenen Jahren wurden Prioritäten zu oft falsch gesetzt. Ideologische Projekte wurden durchgezogen, bei Kinderbetreuung und Bildung wurde gespart.

Wir wollen den Grazer Kindern die Möglichkeit geben, ihre Potentiale für die Zukunft zu entfalten. Wir wollen den Grazer Eltern die Sicherheit geben, dass ihre Kinder in der Stadt gut aufgehoben sind: Mit modernen Schulen und mehr Kinderbetreuungsplätzen. Jedes Kind soll die bestmöglichen Startchancen bekommen – unabhängig vom Elternhaus. Voraussetzung dafür ist auch der Einsatz gegen Parallelgesellschaften und der Einsatz für ein funktionierendes Miteinander mit klaren Werten und Deutsch als gemeinsamer Sprache.



## Darauf kommt es an

- Ausbauprogramm Kinderbetreuung: Hohensinner-Plan (Versorgungsgrad rasch Richtung 100% bringen) umsetzen, Vereinbarkeit von Familie und Beruf sichern
- Statt Schulbaustopp: Ausbauprogramm fortsetzen – moderne Schulen, in denen sich unsere Kinder wohlfühlen
- Pädagogische Schwerpunkte für Mittelschulen weiter forcieren: Holz MS, Pflege MS Albert Schweitzer, neue Sport MS Algersdorf, etc.

## Unsere Maßnahmen

- Maßnahmenpaket Sichere Schule (bspw. Schließsysteme, Signalanlagen, etc.)
- Betriebstageseltern ausbauen
- Traditionsfeste und westliche Werte in Bildungseinrichtungen leben
- Ausbaupaket Schulsozialarbeit
- Flexible Kinderbetreuung als Standortvorteil für Arbeitgeber weiterentwickeln
- Deutsch als Schlüssel zu Integration und Teilhabe an der Gesellschaft
- Religionsunterricht: Maßnahmen gegen den politischen Islam im Klassenzimmer
- Bildungslotsen und Case Management für Migranten mit Bleiberecht
- Verpflichtende Deutsch-Sommerkurse vor Einschulung für Kinder mit Sprachdefiziten
- Wiederaufnahme Projekt Gegenlicht gegen Parallelgesellschaften
- Deutsch als Pausensprache (gemeinsame Sprache an der Schule)
- Administrative Assistenzen an allen Pflichtschulen
- Unterstützung für Lehrausbildungsbetriebe
- Co-Working-Space mit Kinderbetreuung
- Evaluierung Essen für Kindergärten und Schulen
- Ausbau von Partnerklassen, um inklusive Bildung zu stärken

(c) Christopher Skrabel



## Stadtleben

Ein vielfältiges Stadtleben ist Teil der Grazer Identität. Eine Politik, die nur das Nötigste macht, nimmt in Kauf, dass etwas Zentrales verloren geht. Kultur, Sport und Freizeitangebote sind kein Selbstzweck, sondern entscheidend für das Miteinander in einer Stadt. Sie dürfen nicht länger links liegen gelassen werden, sondern müssen wieder den Stellenwert bekommen, den sie verdienen.

Wir wollen ein vielfältiges Angebot für Familien, Kinder, Vereine, Kulturinitiativen und Sportler – von einem neuen öffentlichen Schwimmbad bis zu modernen Bezirkssportplätzen. Gleichzeitig stärken wir den Kulturstandort mit klarer Strategie und besserer Unterstützung für lokale Künstler.

Besonders im Fokus steht die Mur als Lebensader unserer Stadt. Mit einer großen, qualitätsvollen Weiterentwicklung der innerstädtischen Ufer schaffen wir neue Impulse: Mehr Raum zum Erholen, Bewegen, Begegnen und für urbanes Leben. Unser Ziel ist ein Graz, das lebt: Mit starken Angeboten für alle Generationen und einem Stadtleben, das verbindet.



(c) Stephan Friesinger

## Darauf kommt es an

- Lebensader Mur: Aktive Murufergestaltung im innerstädtischen Bereich
- Stadion-Frage endlich lösen: ein modernes CL-taugliches Stadion als Multifunktionsarena endlich umsetzen
- Ruine Gösting als Naherholungsgebiet sichern

## Unsere Maßnahmen

- Neues Konzept für den Stadtbalkon
- Ausbau und Modernisierung der Bezirkssportplätze
- Neue Veranstaltungsformate für den Messestandort Graz
- Kulturpolitische Impulse Graz 900 Jahre Jubiläum
- Veranstaltungsverfahren vereinfachen
- Neue Naherholungsgebiete erschließen (bspw. Hubertushöhe/Kernstockwarte)
- Ausbau der Kulturangebote in öffentlichen Parkanlagen (Sommerkonzerte, Kunst im öffentlichen Raum, etc.)
- Aktive Teilhabe von Kindern und Jugendlichen an künstlerischen Ausdrucksformen stärken (Theater, Chöre, Musikschulen)
- Mehr Filialen für die Stadtbibliothek
- Traditionen bewahren: Volkskultur und Volksmusik stärken
- Schluss mit Bittstellerei: Nachhaltige finanzielle Absicherung für Halleninfrastruktur und Sportdachverbände
- Skatepark Grünanger endlich umsetzen
- Vorbehaltsflächen Sport und Spiel nachhaltig absichern
- Bestmögliche Positionierung der Bühnen Graz (Oper, Schauspielhaus, Spielstätten) und Museen (GrazMuseum, Schlossbergmuseum, Kindermuseum, Salon Stolz) angesichts aktueller Herausforderungen
- Evaluierung Kulturpolitik: Klare Schwerpunkte und neue Wege gehen
- Graz als Festival-Standort neu erfinden
- „Summer in the City“ ausbauen und weiterentwickeln
- Neue kulturelle Angebote im Lebensraum an der Mur
- Grazer Stadtfest neu beleben
- Girardihaus umsetzen und gemeinsam mit der Kunstuniversität die Belebung der Leonhardstraße als „Campus St. Leonhard“ vorantreiben
- Volkskultureller Schwerpunkt: Einsatz für die Bündelung der Anbieter auf gemeinsamen Areal (ev. Rösselmühle)
- Langfristige Lösung für die Tennenmälzerei
- Schaffung zusätzlicher Proberäume
- Etablierung Wasserturm/Großmarktstraße als Kulturort
- Bessere Bewerbung für Kulturangebote mit Schwerpunkt-Achse Koralmbahn/Maribor
- Gebührenreduktion für Innenstadt-Events
- Attraktivierung Kletterinfrastruktur Graz

## Stadtentwicklung und Wohnen

Graz wächst. Statt Ideologie und Aktionismus braucht eine gute Stadtentwicklung Steuerung. Wenn Entwicklung ungeordnet passiert, leidet die Lebensqualität. Genau das sehen wir in vielen Bereichen. Stadtentwicklung heißt, vieles zusammenzudenken: Wohnraum für die vielfältigen Bedürfnisse von immer mehr Grazerinnen und Grazern schaffen, aber Stadtteil-Charakter erhalten und die bestehenden Grünflächen und Naherholungsgebiete bewahren. Sozialen Wohnbau vorantreiben – und den Menschen die Chance auf Eigentum geben.

Das Zentrum beleben, aber die Anliegen der Bezirke nicht vernachlässigen. Graz braucht schnellere Verfahren, klare Regeln und mehr Qualität bei Bauprojekten. Mit Sanierungsdarlehen, transparenten Kriterien im Gemeindebau und modernen, digitalen Bauprozessen schaffen wir Verlässlichkeit für alle Beteiligten. Die laufende Evaluierung und Stärkung des Hochwasserschutzes ist zentrale Aufgabe für die Stadt, um seine Bürger vor Wetterextremen zu schützen.

Unser Ziel ist ein Graz, das seine historische Substanz bewahrt und gleichzeitig Raum für Neues schafft. Eine Stadt, die wächst – aber mit Vernunft, mit einem Plan und mit Verantwortung.

## Darauf kommt es an

- Misswirtschaft und Millionenverluste bei Wohnen Graz stoppen: Wohnungspolitik für alle, statt Klientelpolitik nur für Gemeindewohnungen
- Aktive Sanierungs-Offensive mit Sanierungs-Darlehen der Stadt Graz
- Leerstand mobilisieren, statt bestrafen: Langfristiges Anmietungsmodell der Stadt Graz, um mehr attraktiven und leistbaren Wohnraum zu schaffen



(c) Markus Jöbstl

## Unsere Maßnahmen

- Schnellere Verfahren: Entbürokratisierung, Moderne Technologien (KI), One-Stop-Shop-Verfahren, PV Anlagen, Klimaanlage
- Einrichtung einer unabhängigen Beschwerde- und Ombudsstelle für Bauverfahren
- Wohndarlehen für Grazerinnen und Grazer beim ersten Eigentumserwerb
- Evaluierung und Verstärkung des Hochwasserschutzes
- Ortsbildschutz: Erhalt von Einfamilienhaus-Vierteln
- Altstadtsschutz verbessern: Historische Bausubstanz erhalten, aber auch Fortschritt zulassen
- Zugangskriterien für Gemeindewohnungen verschärfen (5 Jahre Aufenthalt in Graz)
- Sozialstaffel im Gemeindebau umsetzen
- Industrie- und Gewerbeflächen strategisch im STEK 5.0 sichern
- Stadtteil Reininghaus wie ursprünglich vorgesehen endlich beleben
- Sozialen Wohnbau weiter ausbauen
- Bedarfsgerechtes Bauen: Bessere Regelung von Wohnungsgrößen bei Neubauprojekten, um leerstehende Mikrowohnungen zu verhindern
- Attraktivierung Grazer Hauptplatz
- Chaos in der Raumplanung beenden - rasche Erarbeitung von STEK 5.0 und Fläwi 5.0
- Grundstücksicherungsfonds zur Schaffung von Grünraum im öffentlichen Gut
- Bauamt aktiv unterstützen (Personal, KI, Digitaler Akt) – Bauverfahren aktiv beschleunigen
- Entschlackung Baurecht für Unternehmensstandorte
- Schnellverfahren für Investitionsprojekte mit Standortrelevanz

## Miteinander

Graz muss eine Stadt sein, in der sich alle Generationen sicher, wertgeschätzt und eingebunden fühlen. Doch Zusammenhalt entsteht nicht von selbst. Er braucht klare Entscheidungen. Wir setzen auf starke Angebote für Seniorinnen und Senioren, barrierefreie Infrastruktur, mehr Tageszentren und gezielte Maßnahmen gegen Vereinsamung. Gleichzeitig wollen wir Jugendliche stärker einbinden, Ehrenamt sichtbar fördern und Frauen gezielt unterstützen. Ein gutes Miteinander braucht Verantwortung und echte Chancen für alle, nicht nur Worte. Unser Ziel ist ein Graz, das Zusammenhalt lebt, Generationen verbindet und niemanden zurücklässt.

### Darauf kommt es an

- Aktionsplan gegen Vereinsamung wieder aufnehmen
- Ausbau der Tageszentren für Senioren, Ausbau mobile Pflege
- Graz KI: Künstliche Intelligenz nutzen und Bürgerservice neu denken



## Unsere Maßnahmen

- Keine Altersdiskriminierung: Analoge Alternativen bei allen Behörden
- Maßnahmenpaket barrierefreie Infrastruktur
- Pilotprojekt: Anstellung von Krisenpflegeeltern
- Strategie für eine altersgerechte Stadt entwickeln
- Leihoma-/Leihopa-Service zur Unterstützung von Familien
- Verlässliche Kinderbetreuung als Fundament für Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Frauengesundheit: Aufklärungskampagne für Krebsprävention
- Generationenhaus – Begegnungsort für Jung und Alt
- Gezielte Unterstützung von Frauen-Netzwerken, die Empowerment im Arbeits- und Wirtschaftsleben sowie Chancengleichheit und Selbstbestimmung zum Ziel haben
- Beschäftigungsprojekte für Frauen Ü50, um Altersarmut vorzubeugen
- Bessere Information zum Pensionssplitting
- Bessere Information zu verschiedenen Karenzmodellen
- Kampagne gegen Online Hass
- Sicherheitschecks für Plätze und Wege, an denen sich besonders Frauen unsicher fühlen
- Treffpunkt Ehrenamt ausbauen
- Woche des Ehrenamts an Grazer Schulen verankern
- Ehrenamts-Card mit Vorteilen für engagierte Grazerinnen und Grazer (z. B. Bäder-/Museen-Eintritte)
- Ausbau der Jugendbeteiligung (Schulen, Jugendzentren, digitale Beteiligungsplattformen)
- Mental Health-Initiativen für Jugendliche stärken
- Ausbau der Frühförderung und mobilen Dienste
- Ausbau inklusiver Freizeit- und Sportangebote
- Zusätzlicher heilpädagogischer Kindergarten für Graz
- Fortsetzung und Weiterentwicklung der Grazer Inklusionsstrategie
- Seniorenbüro zu einer vollumfänglichen Interessensvertretung ausbauen

# Umwelt

Umwelt- und Klimaschutz brauchen Vernunft statt Symbolpolitik. In Graz wird oft mehr diskutiert als umgesetzt. Wir setzen auf Maßnahmen, die wirken – ökologisch und wirtschaftlich. Dazu gehören Photovoltaik auf versiegelten Flächen, starke Grünraumoffensiven, nachhaltige

Energiegewinnung sowie der Ausbau von Fernwärme und Fernkälte. Gleichzeitig stärken wir regionale Kreisläufe durch Bauernmärkte und setzen auf echte Alleen statt Kübelbäume.

Auch die Infrastruktur muss klimafit werden, mit klaren Prioritäten und umsetzbaren Projekten. Tiefengeothermie zeigt, wie wichtig realistische Strategien sind.

Unser Ziel ist ein ökologisches Graz, das Klimaschutz, Versorgungssicherheit und Wirtschaftlichkeit verbindet, und Lösungen bietet statt Belehrung.

## Darauf kommt es an

- Nachhaltige Energiegewinnung und -speicherung ausbauen
- Umstellung städtischer Fahrzeuge auf alternative Antriebsformen
- PV-Offensive: Nicht auf Grünflächen, sondern auf Dächern, Fassaden und bereits versiegelten Flächen

## Unsere Maßnahmen

- Defossilisierung und Dekarbonisierung vorantreiben
- Geothermie als Eckpfeiler der Dekarbonisierungsstrategie absichern
- Neue Technologien für nachhaltige Energiespeicherung forcieren
- Erneuerung Wassernetze
- Ausbau und Attraktivierung Bauernmärkte
- Grünraumoffensive NEU: Echte Grünflächen statt grüne Verkehrsinseln
- Fernwärme und Fernkälte ausbauen
- Evaluierung und Neuausrichtung Masterplan Photovoltaik (Energiespeicherung mitdenken und integrieren)
- Echte Alleen statt Bäume in Trögen
- Klärschlammaufbereitung und -verwertung in Gössendorf
- Fortsetzung Mischwassersystem: Speicherkanäle weiter ausbauen
- Evaluierung und Ausbau Landwirtschaftsförderung
- Städtische Infrastruktur klimafit machen (Sanierung, Dämmung, etc.)
- Energie-Innovationsstandort Graz strategisch stärken
- Synergien heben: Energie Steiermark und Energie Graz rücken strategisch näher zusammen
- Haus Graz als Energiegemeinschaft denken und als Role Model positionieren
- Energiegemeinschaften unterstützen und ausbauen

# Gesundheit

Graz soll eine Stadt sein, in der alle Menschen gut und gesund leben können. Doch viele Menschen spüren, dass die Stadt ihre Möglichkeiten nicht ausnützt. Wir setzen auf eine bessere Verteilung der Kassenärzte im Stadtgebiet, den Ausbau mobiler Pflegedienste und mehr betreute Wohnformen. Gerade ältere Menschen müssen sich auf verlässliche Unterstützung verlassen können – wohnortnah und gut organisiert.

Gleichzeitig investieren wir in Vorsorge, Impfprogramme und die Ausbildung von Pflegekräften. Klare Strukturen und weniger Bürokratie sollen das System effizienter machen. Unser Ziel ist eine Gesundheitsstadt Graz, die heute vorsorgt, damit morgen alle gut versorgt sind. Sicher, erreichbar und verlässlich.

## Darauf kommt es an

- Endlich aufholen und Möglichkeiten ausschöpfen: Ausbau mobiler Pflegedienste
- Ausbau betreutes und betreubares Wohnen
- Klares Bekenntnis zur Entwicklung des LKH 2040: Kinderklinik neu

## Unsere Maßnahmen

- Klare Regelungen (Hausordnungen) für Krankenhäuser über städtische Kanäle kommunizieren
- Sicherheit und Gesundheit im Alter: Ausbau präventiver Maßnahmen, z.B. Sturzprophylaxe, Ernährungskurse, Demenzberatung
- Bekenntnis zur Beibehaltung der Schulzahnambulatorien für die Zahngesundheit der Kleinsten
- Ausweitung des Terminangebots in der Grazer Impfstelle
- Programm Sterilisation Tigermücke flächendeckend ausrollen
- Ausbildungsoffensive Pflege
- Schwerpunktschule "Gesundheit und Pflege" an der MS Albert Schweitzer umsetzen
- Einsatz für mehr Fachärzte: Verhandlungen mit Sozialversicherungen und Ärztekammer
- Beratung und Service für pflegende Angehörige
- Bessere Vernetzung und Sichtbarmachung von psychosozialen Beratungsstellen
- Niederschwellige Aktionstage für Gesundheitsvorsorge (z.B: Hautkrebsuntersuchung in Freibädern)
- Fixe Haltezonenplätze für Apotheken
- Parkgebührenbefreiung für Hebammen

# **„Graz wieder nach vorne bringen“**

**Das Programm für den Kurswechsel.**

**Team Kurt Hohensinner**

